

## Stadt muss Drehleiter anders finanzieren

AULENDORF (pau) - Ein Einbruch bei den Gewerbesteuereinnahmen macht die Finanzierung der neuen Feuerwehrdrehleiter zur Herausforderung. Stadtkämmerer Dirk Gundel hat in der Gemeinderatssitzung am vergangenen Montagabend mitgeteilt, dass ein neuer Deckungsvorschlag nötig wird. Wie berichtet hat der Tüv die alte Drehleiter still gelegt. Eine neue Leiter soll noch in diesem Jahr für rund 600 000 Euro angeschafft werden. Die Genehmigung nach dem Finanzhilfvertrag liegt vor. Die Stadt hat die Drehleiter mittlerweile EU-weit ausgeschieben. Nachteile bei der Förderung wegen der vorzeitigen Ausschreibung erwartet die Stadt nicht. Sie rechnet mit 240 000 Euro aus dem Landesförderpotf. Zudem sollte die Neuanschaffung mit Mehreinnahmen bei der Gewerbesteuer bezahlt werden. Der SZ sagte Gundel, dass er für die Jahre 2014 und 2015 nach aktuellem Stand von rund einer halben Million Euro weniger an Gewerbesteuern ausgeht als zuvor angenommen. Mehrere Firmen hätten Korrekturen für die Vorjahre eingereicht.

## Modus für Akteneinsicht steht

AULENDORF (pau) - Die BUS-Fraktion hat Akteneinsicht in die Akte „Petition Veranlagung Wasserversorgungsbeiträge“ beantragt. Jetzt hat der Gemeinderat festgelegt, dass je ein Vertreter jeder Fraktion am noch festzulegenden Einsichtstermin teilnehmen kann. Dies sind: Hans-Peter Reck (CDU), Karin Halder (BUS), Günter Späth (SPD) und Oliver Jöchle (FWV). Bürgermeister Matthias Burth wertet den Antrag als „großes Misstrauensvotum gegenüber der Verwaltung“. BUS-Rätin Karin Halder hielt dagegen, dass in der Petition „nichts vor und zurück“ gehe.

## Beten lernen im Seminar

AULENDORF (sz) - Unter dem Titel „Kleine Schule des Betens - spüren, was uns trägt“ bietet die Kirchengemeinde St. Martin in Aulendorf ein Seminar über fünf Abende an. Die Veranstaltung findet ab Montag, 27. Oktober, jeweils montags um 20 Uhr im katholischen Gemeindehaus in Aulendorf statt. Sie wird geleitet von Pfarrer i.R. Franz Waldraff und Gabriele Köppe, Heilpraktikerin. Die Teilnahme kostet zehn Euro. Eine Anmeldung im Pfarrbüro ist möglich bis Mittwoch, 22. Oktober, unter Telefon 07525/924000.

# Aulendorf will Ziele für städtebauliche Zukunft festlegen

Dafür bekommt die Stadt ein integriertes Stadtentwicklungskonzept

Von Paulina Stumm

AULENDORF - Stadtsanierung, Neubau von Wohngebieten, Entwicklung der Infrastruktur: Das Gesicht der Stadt Aulendorf hat sich im Lauf der Zeit immer wieder gewandelt. Wie sich die Stadt künftig entwickeln soll, das wird eine Arbeitsgemeinschaft (AG) aus drei Planungsbüros erarbeiten. Der Gemeinderat hat in seiner jüngsten Sitzung ein integriertes Stadtentwicklungskonzept in Auftrag gegeben. Zwei Bewerber hatten ihre Angebote vorgestellt. Der Rat hat sich für die Aulendorfer AG, bestehend aus dem Büro Neuland, dem Büro Kasten und dem Büro Bucher, entschieden.

Eine „Handlungsanleitung für Kommunen“ nannte Bürgermeister Matthias Burth das Stadtentwicklungskonzept. Es solle den städtischen Gremien helfen, Entscheidungen im städtebaulichen Bereich zu treffen, die einer strategischen und perspektivischen Planung folgen. Dass die Stadt das Konzept jetzt in Auftrag gibt, hat aber auch einen weiteren Grund. „Wenn eine Kommune am Förderprogramm teilnehmen will, ist das nur möglich, wenn sie ein integriertes Stadtentwicklungskonzept vorlegen kann“, so Burth. Das Konzept ist Teil des Antrags der Stadt Aulendorf zur Aufnahme in das Landesförderpro-



Radler und Fußgänger sollen auch nach der Elektrifizierung der Südbahn über eine Eisenbahnbrücke zwischen den Ortsteilen Zollenreute und Rugetsweiler pendeln.

ARCHIV: WOLFGANG HEYER

## Räte stimmen für Rugetsweiler Brücke

Radler und Fußgänger sollen dort auch künftig zwischen den Ortsteilen pendeln

Von Paulina Stumm

Zollenreute - Die Eisenbahnbrücke bei Rugetsweiler soll im Zuge der Elektrifizierung der Südbahn doch nicht ersatzlos verschwinden. Stattdessen hat sich der Gemeinderat in seiner Sitzung am Montagabend dafür ausgesprochen, dass an dieser Stelle eine Rad- und Fußwegbrücke entstehen soll. Der Ortschaftsrat Zollenreute sieht die Notwendigkeit einer solchen Brücke, schlug aber darüber hinaus vor, die Brücke auch für Autos zu erhalten.

### Bisher kein Ersatz geplant

Der bisherige Beschluss des Gemeinderats aus dem Jahr 2011 sah vor, die Brücke ersatzlos abzureißen - frühestens dann, wenn die Finanzierung der Elektrifizierung der Südbahn steht. Fest steht, dass die Brücke in der bisherigen Form nicht bestehen bleiben kann, da sie zu niedrig für den Ausbau ist. Im März diesen Jahres hat die Stadt zum laufenden Planfeststellungsverfahren Stellung genommen. Ein Punkt dabei: Die Bahn möge davon absehen, den Gemeindeverbindungsweg, der direkt zur Brücke hinführt, aufzubrechen und zu reaktivieren, da dort eine Verbindung für Radler und Fußgänger zwischen den Ortsteilen Zollenreute und Rugetsweiler angedacht

sei. Dazu hat sich Regierungspräsidium Tübingen (RP) jetzt gemeldet.

Das RP hält laut Sitzungsvorlage an dem ersatzlosen Rückbau der Straßenüberführung fest. Außerdem weist es darauf hin, dass ein teilweises Abreißen in diesem Bereich Sicherungs- und Instandhaltungsaufwand mit sich brächte, der nicht im Verhältnis zum Nutzen stünde. Bürgermeister Matthias Burth erläuterte die Entscheidungsmöglichkeiten für den Fortgang des Verfahrens. Als Möglichkeiten stellte er in den Raum, beim bisherigen Beschluss zu bleiben oder eine Geh- und Radwegbrücke zu forcieren. Sollte eine solche Brücke im Planfeststellungsverfahren eingebunden werden, bestünde später immer noch die Möglichkeit, auf den tatsächlichen Bau der Brücke zu verzichten, sofern dann kein Bedarf mehr da sein sollte.

### Ortschaftsrat sieht Bedarf

„Der Ortschaftsrat sieht die dringende Notwendigkeit einer Geh- und Radwegbrücke zwischen Zollenreute und Rugetsweiler“, sagte Zollenreutes Ortsvorsteher Bernhard Allgayer. Zudem habe der Ortschaftsrat sich dafür ausgesprochen, die Verbindungsstrecke über die Brücke auch für Autos zu erhalten. Dieser Beschluss sei deshalb zustande gekommen, weil ein früherer Vor-

schlag des Ortschaftsrats nicht entsprechend berücksichtigt wurde. Der sah als Alternativverbindung vor, die Zollenreuter Straße an die Hasengärtlestraße anzubinden. Bürgermeister Matthias Burth verwies darauf, dass die Stadt für eine solche Verbindung erst noch Grund erwerben müsste. „Ich weiß nicht, ob es sinnvoll ist, eine Umgehungsstraße der Allewindenstraße durch ein reines Wohngebiet zu machen“, befand Gemeinderat Christof Baur (FWV) zu dieser Verbindungsalternative.

Er stimmte für den Vorschlag der Verwaltung, die Rad- und Fußgängerbrücke in die Planung aufzunehmen. „Ich plädiere für eine Pkw-Brücke“, sagte Baur. BUS-Rat Bruno Sing betonte, dass die Idee eines Radwegs über die Eisenbahngleise bereits früher Thema gewesen sei. Hans-Peter Reck fragte in die Runde, auf welcher Grundlage er eine Entscheidung treffen solle. „Wir wissen nichts“, sagte er und bezog das auf ihm fehlende Informationen zu möglichen Kosten einer Geh- und Radwegbrücke im Unterschied zu einer Brücke für Autos. Burth zeigte Verständnis dafür, allerdings gebe es bislang keine Planungen zu einer Geh- und Fußbrücke. Pascal Friedrich (SPD) sprach sich für den Vorschlag der Verwaltung aus, die Geh- und Radwegbrücke in die Planung aufzunehmen.

„Wir tun immer so, als stünden die Bagger schon in Otterswang“, aber es daure noch, bis Elektrifizierung der Südbahn komme, so Friedrich. CDU-Rat Konrad Zimmermann teilte Friedrichs Meinung, die Geh- und Radwegbrücke aufzunehmen. Hartmut Holder (CDU) stimmte zwar der Notwendigkeit einer solchen Brücke zu, hielt eine Brücke für Autos aber für nicht finanzierbar.

### Hasengärtlestraße anbinden

Letztlich sah der Gemeinderat mehrheitlich den Bedarf einer Geh- und Radwegbrücke und stimmte mit zehn Stimmen dafür, dass die Brücke im Planfeststellungsverfahren aufgenommen werden soll. Im gleichen Zug sprachen sich die Räte dafür aus, mit der Alternativverbindung Zollenreuter Straße-Hasengärtlestraße zu planen und diese vom Büro Brennerplan im Verkehrskonzept berücksichtigen zu lassen. Hans-Peter Reck (CDU) und Christof Baur (FWV) stimmten dagegen. Oliver Jöchle (FWV) enthielt sich bei der Abstimmung. Ortsvorsteher Bernhard Allgayer zeigte sich im Gespräch mit der Schwäbischen Zeitung zufrieden mit dem Ergebnis der Ratssitzung. „Ich bin glücklich, dass es eine Lösung ist, bei der beide Ortsteile dabei sind“, so Allgayer.

## Keller brennt in Aulendorf

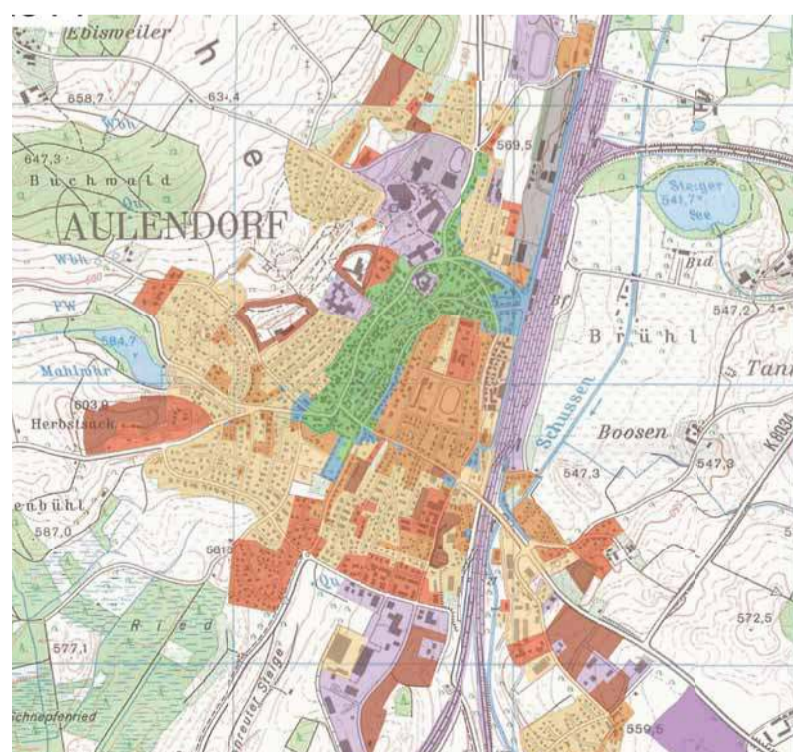
AULENDORF (pso/sz) - Bei einem Kellerbrand in Aulendorf ist am Montagabend eine Person verletzt worden. Wie die Feuerwehr Aulendorf mitteilt, wurde sie gegen 20 Uhr zu einem Wohnhaus am Stadtrand gerufen. Ein Bewohner musste mit einer leichten Rauchgasvergiftung ins Krankenhaus gebracht werden. Anrufer hatten der Feuerwehr- und Rettungsdienststelle Oberschwaben eine unklare Rauchentwicklung in dem Gebäude gemeldet. Die Erkundung der eintreffenden Einsatzkräfte ergab einen Brand im Heizungsraum im Untergeschoss mit offenem Feuer und starker Rauchentwicklung. Die Feuerwehr war mit 28 Mann im Einsatz. Zweierteams der Feuerwehr verhinderten unter Atemschutz eine Brandausbreitung. Mehrere Drucklüfter sorgten für eine Entrauchung des Schadensobjekts. Mit einer Wärmebildkamera suchte die Feuerwehr die Einsatzstelle auf versteckte Glutnester ab. Nach etwa einer Dreiviertelstunde war der Einsatz abgeschlossen. Fahrzeuge der DRK-Rettungswache Bad Waldsee sowie Angehörige der Schnelleinsatzgruppe (SEG) der DRK-Bereitschaft Aulendorf waren neben Feuerwehr und Polizei ebenfalls am Einsatz beteiligt. Die Polizei geht von einem technischen Defekt im Bereich der Heizungsanlage aus. Sie schätzt den Sachschaden auf 40 000 Euro.

## Raiffeisenbank hat Hauptversammlung

AULENDORF (sz) - Die Raiffeisenbank Aulendorf lädt Mitglieder und Geschäftsfreunde am Donnerstag, 23. Oktober, in den Kursaal des Hofgarten-Restaurants zu einer Generalversammlung ein. Auf der um 19 Uhr beginnenden Tagesordnung stehen die Berichte des Vorstands und des Aufsichtsrats sowie deren Entlastung und die Wahlen in den Aufsichtsrat. Der Jahresabschluss 2013 sowie der entsprechende Lagebericht liegen, wie die Bank mitteilt, in den Geschäftsräumen der Raiffeisenbank, Hauptstraße 90 in Aulendorf, aus.

## Pilgerbild kommt nach Aulendorf

AULENDORF (sz) - Ein Pilgerbild aus Brasilien macht halt in Aulendorf, wie das Schönstattzentrum mitteilt. Ein Pilgerbus kommt am heutigen Mittwoch gegen 10.15 Uhr im Schönstattzentrum an. Die Buspilger begleiten das erste Pilgerbild vom Initiator der Kampagne der pilgernden Gottesmutter, Diakon Joao Pozzobon, Brasilien, zu den Feierlichkeiten des 100-Jahr-Jubiläums der Schönstattfamilie in Rom.



Aulendorf im Jahr 2014: Die bunten Flächen zeigen, wie die Stadt sich über mehr als 100 Jahren nach und nach entwickelt hat. Grün markiert ist der Stand von 1822. Lila hinterlegt sind Flächen, die als Faktoren für die Entwicklung ausgemacht werden, etwa die Bahnlinie, die es seit 1849 gibt.

KARTE: ARCHITECTURBÜRO KASTEN

führer von Neuland, bei der Vorstellung seines Angebots.

### Bürger beteiligen

So soll es zwei Bürgerforen geben, die er als „Aktionsveranstaltungen“ mit nur kurzen Informationsvorträgen sieht. In Workshops sollen die Aulendorfer ihre Ideen einbringen. Auch eine Haushaltsbefragung und Sonderforen mit Jugendlichen bot er an. Antonia Kasten nahm den Rat mit auf einen „historischen Ausflug“. Sie zeigte Karten aus verschiedenen Jahren zwischen 1822 und 2014 und erläuterte den jeweiligen Entwicklungsstand Aulendorfs. Zwar sei es nicht Aufgabe, die Entwicklung der kommenden 200 Jahre zu planen, aber eben für die nächste Zeit.

Die AG Neuland/Kasten/Bucher bot die Ausarbeitung des Stadtentwicklungskonzepts für knapp 41 000 Euro an. Sie setzte sich mit ihrem Angebot gegen die Firma Wüstenrot Haus und Städtebau durch.

Das Förderprogramm „Flächen gewinnen durch Innenentwicklung“ des Landesverkehrsministeriums unterstützt Ideen, Konzepte und Vorplanungen, die das Ziel verfolgen, eine kompakte, lebenswerten Siedlungsstruktur sowie Ortskerne mit guter Nahversorgung und kurzen Wegen zu bieten.

ANZEIGE

Möbel Borst – hier kauf ich ein!

**RIESEN AUSWAHL IM GANZEN HAUS!**

Alle Artikel ohne Befehl

**799,-** **899,-**

**SUPER SONDERPREIS**

Diesen Prospekt finden Sie heute in **Südfinder**

**MÖBEL BORST**

Möbel Borst GmbH + Co., Karpfenweg 8, 89584 Ehingen

WEIHNACHTS-MARKTES!

In unserer Event-Halle!